



Bild: Flickr

Germany's first „Ethiopian“ Topmodel Sara Nuru: Möchte doch nur, daß in Äthiopien alle so schöne Schuhe haben wie sie

Pinktravel heißt das neue Zauberwort in der Welt der Fern- und Nahreisen am österreichischen Markt. Bei diesem Reiseportal wird Rücksicht auf die **besonderen Bedürfnisse des schwulen Mannes** auf Reisen genommen, oder wie es in Eigendefinition heißt „Wir wollen dem schwulen Mann ein spezifisch auf seine Bedürfnisse angepaßtes Angebot stellen und richten unser Reiseportal daher auf jene Kunden aus, die den etwas anderen Urlaub bevorzugen und vor allem auf Service, Qualität und das besondere Etwas nicht verzichten möchten.“ Das dafür ein Markt vorhanden ist, zeigt eine Studie der **International Gay and Lesbian Travel Association (IGLTA)**, da gelten Homosexuelle als besonders reisefreudig. Für Pinktravel sind Schwule „Personen, die das Besondere schätzen und auch bereit sind, dafür tiefer in die Tasche zu greifen. Sie lieben sinnliche Eindrücke.“ Daher wird neben **Flügen**, Pauschalarrangements und allen anderen **Reisen** Wert darauf gelegt, die **Hotels** persönlich **vorzuselektieren (gay-friendly**

oder **gay-only Hotels**, wie auch **Design- und Boutiquehotels**. Na, da steht den „Flitterwochen“ ja nichts mehr im Weg.

Germany hat sein „next Topmodel“, die 19jährige **Sara Nuru**, deren Eltern noch im fernen Äthiopien das Licht der Welt erblickten, gewann die Klumsche Dauerwerbesendung und konnte sich gegen ihre blonde Mitbewerberin durchsetzen. Daß auch die **Klum** für Sara gestimmt hätte, ist allemal naheliegend, ist doch eine gewisse Ähnlichkeit mit ihrer privaten „Nummer Eins“ nicht zu übersehen. Nach ihrem **ersten Auftritt** in einer **Burger-Bude** hat die in München geborene **Afro-Germanin** nun auch ihre **soziale Ader** entdeckt. Langfristig möchte sie sich in Zukunft für die **Entwicklungsarbeit** von „Menschen für Menschen“ in **Äthiopien** engagieren. Sara Nuru will sich damit gezielt für **die Äthiopienhilfe** des **Freimaurers Karlheinz Böhm** einsetzen, die seit Jahrzehnten Geld in das afrikanische Land pumpt. Der aus den **Sissi-Filmen** als junger **Franz Joseph** bekannte **österreichische Schauspieler** dürfte sich über die Hilfe des Topmodels sicher freuen, kommt er doch dabei seinem größten Wunsch, daß eines Tages ein Vertreter der äthiopischen Regierung zu ihm kommt und sagt: „Karlheinz, jetzt warst du schon solange hier. Vielen Dank! Wir brauchen dich nicht mehr und wir kommen mit unseren Problemen selber zurecht“, immer näher.